

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textildachleuten

Band: 80 (1973)

Heft: [4]

Vorwort: Export = Lebenskraft

Autor: Trinkler, Anton U.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Export = Lebenskraft

Diese Gleichung ist zugegebenermassen etwas einfach. Das Einfache beinhaltet allerdings das Wesentliche. Denn: die schweizerischen Hauptindustrien und verschiedene weitere Branchen sind in ausgeprägtem Masse auf den Absatz im Ausland angewiesen. Ohne Ausfuhrmöglichkeit wären ganze Industriezweige nicht lebensfähig! Diese Tatsache berührt insbesondere auch unsere einheimische Textil- und Textilmaschinenindustrie. Die Schweizerische Wirtschaftsförderung stellt fest, dass der Ausfuhranteil bei den Stickereien 90 %, bei den synthetischen Garnen 88 % beträgt. Aber auch die Kunstfaser- und Seidenindustrie arbeitet zu 60–70 % für den Export. Von der gesamten textilindustriellen Produktion wird fast die Hälfte im Ausland abgesetzt. Die Textilmaschinenindustrie weist einen Ausfuhranteil von gar 95 % auf.

Die anhaltende inländische Kosteninflation und die gegenwärtigen internationalen Währungsunruhen belasten die schweizerische Exportwirtschaft aufs schwerste. Der Erschwernisse sind viele: So haben die Dollarabwertung und das Floating, wodurch eine Frankenaufwertung gegenüber allen wichtigen Handelspartnern entstanden ist, eine Verteuerung der schweizerischen Ausfuhr Güter bewirkt, die unsere internationale Wettbewerbsfähigkeit zu beeinträchtigen droht. Auf der Zunge liegen weitere Beispiele.

Trotzdem – der Mut und das Durchsetzungsvermögen der Exporteure unseres textilen Wirtschaftszweiges ist lobenswert, zumal es in unserer Zeit der Knappheit an Arbeitskräften und Kapital darum geht, mit weniger sachlichen Mitteln, dafür mit mehr Wissen und Geist zum Ziel zu gelangen. Not macht erfinderisch.

Anton U. Trinkler